

Gebet Wieder die Türcken und Feinde der Christenheit/ Welches in dem Hertzogthumb Mecklenburgk Schwerin alle Bett- und Sontage/ wie auch in den Wochen Predigten und Betstunden abzulesen verordnet ist

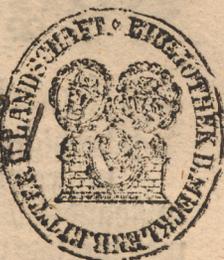
Schwerin: Schröder, 1683

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742393895>

Druck Freier  Zugang



GEBET



Wieder die
Türcken und Feinde der
Christenheit/

Welches
in dem Herzogthumb Mecklenburg
Schwerin alle Bett- und Sontage/ wie
auch in den Wochen Predigten und
Betsunden abzulesen verordnet ist.

Schwerin/
Gedruckt durch Peter Schrödern/ im Jahr 1683.





Allmächtiger / Gerechter Gott / barm-
herziger Vater / wir erkennen und bekennen vor Dir
mit rewigem Herzen / daß wir sampt unsern Vätern
mißhandelt / und deine heilige Gebot übertreten / und
weil wir uns nicht von Herzen zu Dir bekehret / sondern
leider mehr und mehr gesündigt haben / so hast Du über
Uns aufgeschüttet den Grimm deines Zorns und können
lassen ein Volck von ferne / ein mächtig greulich und frech
Volck / dessen Sprache man nicht verstehen und verneh-
men kan was sie reden / ein Volck daß nicht ansiehet die
Persohn der Alten / noch sich der Kinder erbarmet. Dañ
umb unser vielfältigen Sünde und Übertretung willen /
hast Du grosser Gott / aus gerechten Zorn den erschreck-
lichen Auffstand und Einbruch beydes der Türcken und
Tartarn und anderer Barbarischen Völeker verhenget
und zu gelassen / daß sie sich zu unsern Grenzen nahen / de-
ne Christenheit mit Feuer und Schwerdt verfolgen / das
Land verderben und die Junge Mannschafft und Kinder
mit Weinen und Herbleid in die betrübte und unerträgli-
che Dienstbarkeit weg führen / und wo Du nicht ihre Noht
und Gefängniß wenden / und Sie erlösen wilt / Sie end-
lich dahin zwingen und plagen / daß Sie deinen heiligen
Nahmen nicht mehr bekennen / noch sich zu deiner Chri-
stenheit gestehen dürffen. Welches alles wie es an sich
selbsten erschrecklich / also billich zu beklagen / und betrübt
zu vernehmen ist.

Wir bitten Dich aber herzlich Du wollest uns nicht
straffen in deinem Zorn / noch uns züchtigen in deinem
Grimm

Erhimm / sondern wie sich ein Vater über seine Kinder er-
barmet / also wollest Du O getreuer GOTT Dich auch
über Uns und unsere Witt- Christen erbarmen / ihre Noth
Drangsal und Gefängniß abwenden / und uns allen umb
Christi willen Gnädig und Barmhertzig seyn / auch zu
wahrer Lebens Besserung uns forchtin deines Heiligen
Geistes Beystand verleihen. Du zürnest ja nicht wie ein
Mensch / der sich nicht veröohnen lasse / sondern bist gedül-
tig und von grosser Güte und Treue / und vergiebest Mis-
sethat / Übertretung und Sünde / und verlässest nicht die
Dich suchen. So lasse uns nun deiner Hülffe und Ver-
heissung theilhaftig werden / Du HERR bist Gerecht /
wir aber müssen uns schämen / dann wir haben gesündi-
get und Unrecht gethan / aber belehre Du uns so werden
wir bekehret / hilf Du uns HErr so ist uns geholffen / Du
bist unser Zuflucht und Hülffe in der Noth / darumb
hoffen wir auff Dich / und bitten von Grund unserer See-
len:

HERR GOTT Vater /
Erbarme Dich über uns /
HERR Gott Sohn der Welt Heyland /
Erbarme dich über uns /
HERR GOTT heiliger Geist /
Erbarme Dich über uns.

Züchtige Uns nach deiner Barmhertzigkeit / und errette
Uns von unsern Feinden / gieb Uns und die liebe Unsrige
nicht in die Hand und in den Willen der grausamen Tür-
cken / noch in die Gewalt derer so wieder uns streben. O
Du

Du grosser GOTT und HERR aller Herren / alle
Hülffe / die Vorzeiten geschehen / hast Du gethan / Du
bist vormahls gnädig gewest deinem Lande / und hast die
Gefangenen erlöset / Du hast die Missethat vormahls ver-
geben deinem Volcke / und alle ihre Sünde bedeckt / so
tröstete nun auch uns / O GOTT unser Heyland / und lass
ab von deiner Inguade über uns und hilf uns / schaffe uns
Beystand in dieser und aller unser Noth / dann Stolze
setzen sich wieder uns / und Trostige stehen uns nach unser
Seele / verstöhre Sie und alle ihre Anschläge durch deine
Macht und Trewe / nim weg ihre Gewalt darauff Sie
pochen / kehre zu rück den Weg deiner und unserer Feinde /
und verwandele ihren Ruhm in Klage / auff das Sie er-
kennen / das Du GOTT und unser Vater bist auff den
wir trawen. Mache deinen Nahmen herrlich / und be-
schütze uns / gib unsern Grenzen Friede / und verleihe Ih-
rer Käyserl. Mayest. und allen Christlichen Potentaten
Glück und Sieg wieder den Türcken und die Erb-Feinde
Christlichen Nahmens / gieb denen so wider Sie streiten
einen freudigen und Helden-Muth das Sie sich vor ihre
Macht und Gewalt nicht entsetzen / noch sich fürchten vor
viel Tausenden / die sich umb Sie her lagern / auff das sie
also gedemütiget werden / wie sie sich jetho über ihre Ty-
rannen und unser Verderben erfreuen. Wir Uns aber
über deiner gnädigen Hülffe erfreuen / Dier dienen und
danken mögen so lange wir leben / in aller Gottseligkeit
und Ehrbarkeit die Dir gefällig ist. Solches verleihe
uns Du getreuer Gott und Vater umb das theure Ver-
dienst deines liebsten Sohnes unsers einigen Erlö-
sers und Seligmachers JESU Christi
willen / A M E N.

Ertrun / sondern wie sich ein Vater über seine Kin
barmet / also woltest Du O getrewer GOTT Di
über Uns und unsere Mitt. Christen erbarmen / ihr
Drangsal und Gefängniß abwerden / und uns alle
Christi willen Gnädig und Barmherzig seyn / o
wahrer Lebens Besserung uns fortkhin deines H
Geistes Verstand verleihen. Du zürnest ja nicht
Mensch / der sich nicht verfühnen lasse / sondern bist
tig und von grosser Güte und Treue / und vergiebe
sethat / Übertretung und Sünde / und verlässest n
Dich suchen. So lasse uns nun deiner Hülffe mi
heissung theilhaftig werden / Du HERR bist G
wir aber müssen uns schämen / dann wir haben ge
get und Unrecht gethan / aber belehre Du uns so n
wir belehret / hilf Du uns HERR so ist uns geholffe
bist unser Zuflucht und Hülffe in der Noht / de
hoffen wir auff Dich / und bitten von Grund unsere
len:

HERR GOTT Vater /
Erbarme Dich über uns /
HERR Gott Sohn der Welt Heyl
Erbarme dich über uns /
HERR Gott heiliger Geist /
Erbarme Dich über uns.

Züchtige Uns nach deiner Barmherzigkeit / und
Uns von unsern Feinden / gieb Uns und die liebe W
nicht in die Hand und in den Willen der grausamen
cken / noch in die Gewalt derer so wieder uns strebe

